

Des VII Hauptstückes

IV Abschnitt.

Von den fragenden Fürwörtern.

196 S.

Es gibt im Deutschen eigentlich nur ein fragendes Fürwort, nämlich *wer* im männlichen und weiblichen, und *was* im ungewissen Geschlechte. Das erste wird hauptsächlich von Menschen, bisweilen auch von Thieren, so wohl von einem als von mehreren; das zweite von jedem unbestimmten Dinge gebraucht. Die Abänderung dieses Fürwortes gehet folgender Gestalt:

Einfach.		Vielfach.
Wer,	Was,	Diese
wessen,	wessen,	Zahl
wem,	was,	fehlet.
wen.	was.	

a) Vor Alters konnte man die zweite Endung *wessen* in *weiß* verwandeln, welches wir in *weiß halbs*

halbs, *weiß* wegen noch beibehalten haben. Außer diesen zwei Wörtern ist besagte Verkürzung heut zu Tage nicht mehr erlaubt.

b) Einige Sprachlehrer machen aus *was* in der dritten Endung *wem*, welches hier zu Lande ganz ungewöhnlich ist. Jedermann würde stutzen, wenn er hören sollte: mit wem kam ich aufwarten? von wem handelt dieses Buch (wenn man nach seinem Inhalte fraget)? zu wem dienet das viele Plaudern? u. d. gl. In diesen Beispielen brauchen wir *was* für *wem*, oder sagen dafür lieber und besser *womit*, *wovon*, *wozu*.

c) Zu den fragenden Fürwörtern pflegen auch die Fragewörter *welcher*, *welcherlei*, *wieviele*, *derwiewielste* gezählet zu werden. Allein wir finden keinen Fall, in welchem sie an Statt der Hauptwörter stehen könnten. Diese Stelle vertreten sie ein Mal nicht, wenn sie die Hauptwörter begleiten. Z. B. welcher Mensch ist ohne Sünde (195 S. c)? Stehen sie aber allein: so werden die ausgelassenen Hauptwörter niemals an Statt derselben gesetzt werden können. Als: einer deiner Freunde ist gestorben. Welcher? Kann man wohl für dieses *welcher* das ausgelassene Hauptwort *Freund* setzen? u. s. w.

d) Dieses zeigt, wie sehr das Fürwort *wer*, *was*, und das Fragewort *welcher*, *welche*, *welches*

e s von einander unterschieden sein. Der Unterschied ihrer Bedeutungen ist auch sehr groß. Denn mit dem ersten fraget man überhaupt nach einer noch ganz unbekanntem Person oder Sache; mit dem zweiten begehret man eine genaue Bestimmung eines oder mehrerer Glieder einer schon bekantem Anzahl Dinge. Z. B. w e r klopft? Hier ist mir die Person des Klopfsenden noch ganz unbekannt. Antwortet sie mir nun, I h r e s N a c h b a r s S o h n: so kenne ich sie zwar einiger Massen, aber noch nicht völlig. Wenn mir daher die Söhne meines Nachbarn alle bekant sind, und ich denjenigen, der klopft, bestimmen wissen will: so frage ich auf die vorige Antwort weiter, w e l c h e r? Die Antwort und Bestimmung wird nun heißen: der älteste, der jüngste, der Anton, der Ulrich u. d. gl.

- e) Die Alten haben w e r, w a s bisweilen in der Bedeutung von w e l c h e r, w e l c h e, w e l c h e s gebraucht. Z. B. mit was Stimme, auf was Weise, aus was Ursache? Und so hat noch Schottel im vorigen Jahrhunderte geschrieben. Allein dieses ist heutiges Tages abgekommen, welches sich diejenigen wohl merken müssen, die nicht allein w a s, sondern auch w e s s e n nach der alten Art zu brauchen pflegen. Z. B. wessen Standes ist er? wessen Geschlechtes ist das Wort? u. d. gl.

Des

Des VII Hauptstückes V Abschnitt.

Von den beziehenden Fürwörtern.

197 S.

Wir zählen in allem viere dieser Fürwörter. Das erste ist d e r, d i e, d a s; das zweite w e l c h e r, w e l c h e, w e l c h e s; das dritte w e r, w a s; das vierte das unabänderliche Wörtchen so. Das erste wird gleich dem anzeigenden Fürworte d e r, d i e, d a s (195 S) abgeändert, ausser daß die zweite Endung der vielfachen Zahl dort d e r e r, hier d e r e n hat.

Z. B. das Unglück d e r e r (anzeigendes Fürwort), die sich ihren Schöpfer zum Feinde machen, ist das erschrecklichste; hier sind die Schaumünzen, d e r e n (beziehendes Fürwort) du so oft gedacht hast.

198 S. Das Fürwort w e l c h e r, w e l c h e, w e l c h e s gehet in der ersten Endung auf e r, e,

P 5

e s,